

Frauen-EM: Basel unterschreitet Budget und macht 32 Millionen Wertschöpfung

Bilanz Basel-Stadt hat für die Frauenfussball-EM rund 40 Prozent weniger ausgegeben als bewilligt – um fünf Millionen Franken, wie die Regierung mitteilte.

Dies war dank nicht beanspruchter Reserven, Sponsoringerträgen und der Bundesbeteiligung am ÖV-Kombi-Ticket möglich. Der Grosse Rat hatte 2023 Rahmenausgaben von 12,9 Millionen Franken für die Uefa Women's Euro 2025 zugesagt, einschliesslich der nicht benötigten Reserve von 2 Millionen Franken.

Das Projekt schliesst mit Nettokosten von 7,8 Millionen Franken ab. Die EM generierte laut Uefa-Nachhaltigkeitsreport eine Wertschöpfung von 155 Millionen Franken, davon 32 Millionen in Basel. An Spieltagen lag die Hotelauslastung bei 85 bis 90 Prozent.

Laut einer externen Analyse waren 81 Prozent der Basler Bevölkerung und 97 Prozent der Gäste mit dem Anlass zufrieden. 95 Prozent der Gäste würden einen Besuch in Basel empfehlen, wie es weiter heisst. (SDA)